

SchafAlp

Organisation und Ablauf

1. Projektgruppe: Agridea, Pro Natura, Schweizerischer Schafzuchtverband, WWF
2. Finanzgeber: Projektgruppe und BAFU, BLW, BVET
3. Teilprojekt von AlpFUTUR
4. Ablauf:
 - 2010 Vorstudie
 - 2010/2011 Projektskizze
 - Ab April 2011 Umsetzung Hauptstudie
 - Herbst / Winter 2012 Abschluss

Nationale Fachtagung Herdenschutz(-hunde)

SchafAlp



SchafAlp

Ziele der Hauptstudie

1. Wissenslücken in Schafsömmern aufarbeiten (3 Weidesysteme).
2. Nachhaltigere Schafsömmern in allen Bereichen.
3. Mit Hilfe der Empfehlungen können sich Akteure der Schafsömmern und Bewirtschafter von Schafalpen verbessern.
4. Empfehlungen zur Weiterentwicklung der SöBV.
5. Förderung von Dialog zwischen den einzelnen Akteuren.
6. Der Dialog zwischen den Akteuren und das Ziel, die Schafsömmern gemeinsam nachhaltig zu gestalten, wirken über den Zeitraum der Hauptstudie hinaus.

Nationale Fachtagung Herdenschutz(-hunde)

SchafAlp



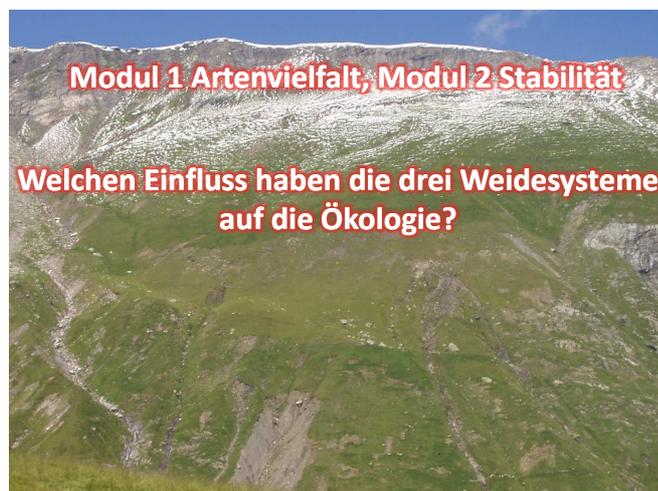
SchafAlp

5 Module

1. Artenvielfalt auf Schafalpen (ART)
2. Schafalpung und Stabilität des Geländes sowie der Weiden (ART Uni Basel)
3. Mast- und Schlachtleistungen sowie Fleischqualität von gesömmerten Lämmern (ETH Zürich)
4. Abgänge / Verluste von Schafen während der Sömmern (Büro Alpe, BGK)
5. Wirtschaftlicher Erfolg der Schafalpen (SHL)

Nationale Fachtagung Herdenschutz(-hunde)

SchafAlp



Modul 3: Mast und Schlachtleistung

Fragestellung

- ▶ Gibt es Unterschiede in Mast- und Schlachtleistungen sowie der Fleischqualität zwischen den drei Weidesystemen gemäss Sömmernsbeitragsverordnung (SöBV)?
- ▶ Standweide
- ▶ Umtriebsweide
- ▶ Behirtung

Einleitung Material & Methoden Ergebnisse Schlussfolgerung



Versuchsweiden

- ▶ **Stand- & Umtriebsweiden**
 - ▶ fette Milchkrautweide (Alp Weissenstein, GR, 1950 m ü NN)
 - ▶ Borstgrasweide (Alp Weissenstein, GR, 2200 m ü NN)
- ▶ **ständige Behirtung**
 - ▶ mit Herdenschutz (Schafalp Bösbächi, bei Luchsingen, GL, 1600-2100 m ü NN)
 - ▶ ohne Herdenschutz (Schafalp Muot Selvas, bei Sils, GR, 2600-2900 m ü NN)

Einleitung Material & Methoden Ergebnisse Schlussfolgerung

ETH
Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
Swiss Federal Institute of Technology Zurich

Versuchsweiden

► **Stand- & Umtriebsweiden**

(Schafalp Muot Selvas, bei Sils, GR, 2600-2900 m ü NN)

Einleitung **Material & Methoden** Ergebnisse Schlussfolgerung

ETH
Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
Swiss Federal Institute of Technology Zurich

Versuchsweidesysteme

► **Standweide** ► **Umtriebsweide**

► 4 Parzellen
► 2 Durchgänge

Einleitung **Material & Methoden** Ergebnisse Schlussfolgerung **Ausblick**

Resultate: CHTAX Klassifizierung

Fleischigkeit C H T A X

► leichte Managementunterschiede
► deutliche Vegetationstypunterschiede

Fettauflage 5 4 3 2 1

Standweide Umtriebsweide Standweide Umtriebsweide Behirt_mit Behirt_ohne
Milchkrautweide Borstgrasweide Herdenschutz Herdenschutz

tägliche Zunahmen

► Managementunterschiede
► Veg.typunterschiede

Schlachtgewicht

► sehr leichte Managementunterschiede
► Veg.typunterschiede

Ausschlachtungsgrad

► Managementunterschiede
► Veg.typunterschiede

ETH
Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
Swiss Federal Institute of Technology Zurich

Schlussfolgerung

► **Weidetyppunterschiede**

- für alle gemessenen Parameter von Mast- & Schlachtleistung
- für die meisten Parameter der Fleischqualität

► **Rasseunterschiede**

- für die meisten gemessenen Parameter von Mast- & Schlachtleistung sowie Fleischqualität

► **Managementunterschiede (Weidesystem)**

- Mast- & Schlachtleistung: tägl. Zunahmen, Ausschlagung, Trend für Fleischigkeit
- Fleischqualität: Scherkraft

Einleitung **Material & Methoden** Ergebnisse **Schlussfolgerung** **Ausblick**

Modul 4: Abgänge / Verluste von Schafen während der Sömmerung

1. Ziele der Studie
2. Methoden
 - Schriftliche Umfrage Schafalpen
 - Literatur, Experten-, Bewirtschafterinterviews
 - Umsetzungsbeispiele auf sechs Alpen
3. Verantwortliche
 - Büro Alpe: verantwortlich
 - BGK: Beratung, Mithilfe

Nationale Fachtagung Herdenschutz(-hunde) SchafAlp **Alpe**

Modul 4: Projektstand

1. Schriftliche Umfrage 500 Schafalpen
 - it., fr., dt. Sommer 2011
 - Rücklauf: 64 %
 - Aktuell: Auswertung
2. Literatur, Experten-, Bewirtschafterinterviews
 - 2 Umfragen aus Kanton Fribourg, Maturaarbeit, etc.
 - 8 Experteninterviews
 - 15 Bewirtschafterinterviews
 - Aktuell: 50% durchgeführt
3. Umsetzungsbeispiele auf sechs Alpen
 - Sommer 2011: Begehung, Erhebung, Interview
 - Umsetzung auf Sommer 2012

Nationale Fachtagung Herdenschutz(-hunde)

SchafAlp



Modul 5 Wirtschaftlicher Erfolg der Schafalpen



Ziel 1

Aufzeigen des wirtschaftlichen Erfolgs der Schweizer Schafalpen für Bewirtschafter u. Bestösser

Ziel 2

Vergleich des wirtschaftlichen Erfolgs der drei Weidesysteme gemäss SöBV

Ziel 3

Wirtschaftlicher Erfolg einer Herdenzusammenlegung?



1. Ziele

Ziel 4

Entscheidungsgrundlagen und Empfehlungen für die verschiedenen Akteure

Ziel 5

Rechentool für Berater zur Simulation einer Plansituation



2. Bisheriges Vorgehen

Alpen mit Umtriebsweide

- Leitfadeninterviews vor Ort (8)
→ Auswertung
- Verschiedene schriftliche Fragebogen (187)
→ Rücklauf 57%
- Auswertung

Alpen mit st. Behirtung und Standweide

- Simulation der Resultate

Noch Fragen?

